

Zwischenimpuls:

Die Situation im und nach den Lockdowns I/II/..

Renato Liermann/Amt für Jugendarbeit der EKvW

Jugendarbeit und Schule in der Pandemiezeit 2020 (EkvW)

1. Lockdown Frühjahr und Wiederöffnung bis Sommer 2020:

- nur OGS-Betreuung, punktuell Schulsozialarbeit/digitalisierte Angebote Ev. Jugend
- bis Sommerferien wenige weitere Kooperationen o.ä. (Mittagstisch, Projekte)
- Sommerferien: wenige Ferienangebote (OGS Förderangebote; MSB-Sonderfördermittel)

ab Sommer- bis Herbstferien 2020 bedingte Öffnung JA/Schule:

- OGS-Betreuung (bedingte Sonderförderungen), Schulsozialarbeit/digitalisierte und einige offene Angebote Ev. Jugend
 - z.B. Mittagstisch, geschlechtsspezifische Angebote, Schüler*innen-Cafès, Schu-/Juleica, KNK

Jugendarbeit und Schule in der Pandemiezeit 2020/21ff.

Zweiter Lockdown seit Nov. 2020:

- weitestgehende Schließung der Kooperationseinrichtungen der Ev. Jugendarbeit (außer OGS) in NRW
- Angebote/Orientierungen im Lockdown II/III, z.B.
 - OGS (Betreuung), punktuell Schulsozialarbeit, digitalisierte und 1zu1-Angebote in OTs,
 - März 2021 vorübergehende bedingte Erlaubnis Außerschulischer Angebote, z.B. erweitert bis zu 5 SuS
 - Immer: grundsätzliche Einhaltung der Hygieneschutzregeln
- **Perspektive ab April 2021** für Ev. Jugendarbeit und Schule: dritter Lockdown..
 - wie zuvor weitestgehende Schließung der Jugendeinrichtungen. Schulöffnung mit Priorität, sehr unterschiedl. umgesetzt!
 - Praxisebene: OGS, Schulsozialarbeit, Osterferienangebote („Extra Zeit zum Lernen in NRW“/MSB)
 - Strukturebene: Online-Qualifizierungsoffensive u.a. IDA (MKFFI/MSB NRW): „Institutionelle Betreuung im Grundschulalter in NRW - Betreuungswünsche und Elternbedarfe - Landes- und Regionalperspektive“

➤ Chancen der Evangelischen Jugendarbeit im/nach dem Lockdown?!

Jugendarbeit und Schule in der Pandemiezeit 2020/21ff.

➤ Chancen der Evangelischen Jugendarbeit nach dem Lockdown

- Pluralität und Vielfalt, Freiräume weiterhin gewünscht...
 - Fokus Kontakt und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
 - Zunahme der Nutzung digitalisierter Medien und Räume
 - im Zusammenhang mit stärkerer Sozialraumorientierung (OGS, OT ..)
-

➤ *Relevanz von vielfältigen Begegnungsfreiräumen der Jugendarbeit– von für und mit Kindern und Jugendlichen*

➤ *reale, hybride, digitale Räume – und durchgängige Erwartung: Partizipation*

(vgl. Studien zu Coronafolgen aus 2021)

Impuls II:

Wo bleibt die Evangelische verbandliche und offene Jugendarbeit?

Die Perspektiven von Kooperationen im Rahmen der Ganztags_(schul)entwicklung: 15./16. Berichte Bund, Politik, Forschung

Renato Liermann/Amt für Jugendarbeit der EKvW

Anfänge Jugendarbeit und Schule

- seit dem 19. Jahrhundert produktives, integratives.. Verhältnis (z.B. Schülerbibelkreise)
- seit den 1920er Jahren ein disparates Verhältnis (Auftrag, Haltung, Profession)

Heute:

- Institutionelle Trennung **Schule** \neq **OGS** \neq **Jugendarbeit**
- gleichzeitig vielfältigste, gemeinsame Träger-, Netzwerk-, Angebotsformate
- Jugendarbeit | OGS | Schule: kontroverses Verhältnis auch im Binnenverhältnis:

➤ zu wenig Anerkennung dieser kooperativen Arbeit, mit finanziellen Folgen..

Zukunftsvision:

Praxen UND Strukturen des Gelingens - mit und für Kinder und mit und für Jugendliche

Dimensionen der Entgrenzung im Feld OKJA und Schule

- Entgrenzung von Konzepten und Praxen
- Entgrenzung von Trägerschaft und Personal
- Entgrenzung von Kapital und Ressourcen

(vgl. u.a. 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung 2017)

16. Kinder- und Jugendbericht Bundesrepublik 2020 –

Prämisse Schule/Ganztagsschule/Politische Bildung...

Forderungen

Mehr Forschung zu Praxen der Kooperationen (..im Bereich (Polit.) Bildung)

Folgerungen:

„Schule als Lebens- und Lernort gewinnt an Bedeutung.“

„Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Schule ist zudem die wachsende Anzahl von Ganztagsschulangeboten.“

„ Aber?! Kritik:

„Die Ausweitung der Bildungschancen hat damit nicht zu mehr Bildungsgerechtigkeit geführt.“

OGS - nur Dienstleistung? – zwischen Betreuung! und Bildung?

Schulsozialarbeit – Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe? oder Kernaufgabe Schule?

und zur Partizipation:

„Auch wenn die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Gremien der Schule relativ fest verankert und zum Teil weitreichend sind, machen Schülerinnen und Schüler weiterhin zu oft die Erfahrung von Prozessen der Schein- oder Alibipartizipation.“

Perspektive Ganzttag heute in den Diskursen von Schul-, Bildungs-, Kirchenpolitik und Forschung/Wissenschaft:

- in NRW häufig Eltern-, Schul- bzw. Ganzttagsschulorientiert in den Handlungsfeldern Schule und Bildung
- OGS wird hier funktional eingeordnet..

allerdings: Zentrale Aspekte der Diskurse DIPF, StEG, IDA-NRW, Transferagentur Niedersachsen betonen:

- *Wir stellen Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt der Prozesse!*
 - *StEG-Studie: über 80 % der jungen Menschen in der OGS wollen freie Gestaltungsräume – vor allem mit zunehmendem Alter. Nur ca. 20 % erwarten Hausaufgabenbetreuung..*
- *Wir wollen uns gemeinsam an der Förderung von Lebensverläufen von Kindern/Jugendlichen und damit an ihren Bildungsentwicklungsprozessen beteiligen!*
- *Wir meinen und reden von ganzheitlicher Bildung – mehr als Ganzttag!*

Wir meinen und reden von einer ganzheitlichen Förderung!

- als Teil von Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen vor Ort, ihres Sozialraums, unserer Bildungslandschaften, Bildungsregionen..

Dimensionen der Perspektiventwicklung, Handlungsfelder:

- *Steuerung und Partizipation im Ganzttag ..*
- *Gesamtkonzept - zeitgemäße partizipative Bildungskonzepte*
- *Angebotskonzept = Bedarfs- und Interessenorientierung*
- *Angebotsentwicklung und –durchführung*
- *Soziale Beziehungen – positive Interaktion aller Beteiligten*
- *Zusammenarbeit: Zuständigkeiten, Verantwortungen, Konfliktbearbeitung*



Input III

Evangelische Jugendarbeit und Schule in NRW

- NRW: Formate und Trägerschaften in den Ev. Jugenden sehr ähnlich
 - spezifische Angebote Evangelischer Jugend z.B. in Westfalen ↔ Tradition
 - NRW: Unterschiede zwischen landesweiten Trägern
 - Diakonie RWL, Evangelischen Jugend NRWs u.a.
 - Lokal: stärkste Variation der Formate, Träger, Konzepte, Angebote..
 - zwischen Kirchenkreisen, Gemeinden..
-
- weiterhin Pluralität der Angebote/Trägerschaften/Konzepte im/nach Lockdown